

# Inhalt

»O Köln, du große Freudenstadt,  
was sag ich noch zu deinem Ruhme?«

*Von der Colonia Claudia Ara  
Agrippinensium zur Großstadt Köln*

<i>Publius Cornelius Tacitus</i> Annalen XII	13
<i>Matthäus Merian der Ältere</i> Cöln/Colonia Agrippina	14
<i>Francesco Petrarca</i> Cöln nahm mich auf	19
<i>Hermann von Weinsberg</i> Aus dem Leben eines Kölner Ratsherrn	22
<i>Johann Hermann Dielhelm</i> Deutsches Rom	24
<i>Albert Klebe</i> Kölner Plätze	26
<i>Ernst Weyden</i> Das Äußere der Stadt	28
<i>Levin Schücking</i> In Dunkel und Finsternis	29
<i>Ernst Weyden</i> Straßenleben	31
<i>Levin Schücking</i> In das Innere der heiligen Stadt	33
<i>Ernst Moritz Arndt</i> Die alte Reichsstadt	35
<i>Sulpiz Boisserée</i> Die Anfänge der Sammlung Boisserée	37
<i>August Heinrich Hoffmann von Fallersleben</i> Die Wallraf'sche Gemäldesammlung	39
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i> Jabachs Wohnung	41
<i>Philipp Andreas Nemann</i> Eau de Cologne	43
<i>Bettine von Arnim</i> Brief an Goethes Mutter	45
<i>Johanna Schopenhauer</i> Köln	48

<i>Ernst Adolf Willkomm</i> Am Hafen	53
<i>Victor Hugo</i> Ankunft in Köln	54
<i>Georg Weerth</i> An Köln	55
<i>Heinrich Heine</i> Zu Köllen kam ich spät abends an	58
<i>August Heinrich Hoffmann von Fallersleben</i> In der Nähe des Bayenthurms	60
<i>Ernst Pasqué</i> Auf dem Dom-Kranen	61
<i>Alfons Paquet</i> Die Hansestadt	62
<i>Jules Huret</i> Die Schokoladenfabrik	65
<i>Bill Forster</i> Im weiten Bogen längs des Rheines	67
<i>Joachim Ringelnatz</i> Köln von der Bastei gesehen	69
<i>Ernst Stadler</i> Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht	70
<i>Heinrich Böll</i> Meine erste Erinnerung	72
<i>Irmgard Keun</i> Im Domhotel	74
<i>Irmgard Keun</i> »Das schiebt sich die schmalen Bürgersteige entlang«	76
<i>Joseph Roth</i> Diese unpreußische Stadt	78

»Doch siehe! dort im Mondenschein  
den kolossalen Gesellen!«

*Der Dom*

<i>Ludwig Bechstein</i> Die Kölner Dom-Sage	81
<i>Georg Forster</i> Der Dom, oder die Kathedralkirche	83
<i>Karoline von Günderrode</i> Der Dom zu Cölln	87
<i>Ernst Weyden</i> Rings um den weiten Bau des Domes	89
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i> Eine bedeutende Ruine	90
<i>Wilhelm von Humboldt</i> Brief an seine Frau Karoline	92
<i>Rahel Varnhagen</i> Ein solches Untier	94
<i>Johanna Schopenhauer</i> Zur Erhaltung des Kölner Doms	95
<i>Ernst Adolf Willkomm</i> Eine Tragödie des Mittelalters	97
<i>Victor Hugo</i> Der Dom	99

<i>Ferdinand Freiligrath</i> Zum Besten des Kölner Dombaus	102
<i>Ludwig Uhland</i> Dompfennige	105
<i>Franz Grillparzer</i> Kölner Dombau	106
<i>August Wilhelm Schlegel</i> An die Kölner	107
<i>Heinrich Heine</i> Doch siehe! dort im Mondenschein	109
<i>Karl Gutzkow</i> Das Unvollendete der Idee	111
<i>Adolf Glaßbrenner</i> Raritäten von 1848	112
<i>Theodor Fontane</i> Zum Kölner Domfest	113
<i>Guillaume Apollinaire</i> Der Kölner Dom	114
<i>Theodor Däubler</i> Wie ein Gletschergebirge	115
<i>Yvan Goll</i> Kölner Dom	116
<i>Walter Rheiner</i> Der Kölner Dom	117
<i>Johannes Theodor Baargeld</i> Röhrensiedelung oder Gotik	119
<i>Klaus Mann</i> Blick aus dem Domhotel	122
<i>Max Rychner</i> An einem Tischchen des Café Reichardt	123

»Es hatte die Stadt Köln so viele Kirchen und Kapellen,  
als das Jahr Tage zählt«  
*Von Heiligen und Ungläubigen,  
Priestern und Bettlern*

<i>Ludwig Bechstein</i> Das heilige Köln	129
<i>Anonym</i> Die Königstochter aus Engelland	131
<i>Jacob Burckhardt</i> Albertus Magnus	136
<i>Heinrich Heine</i> Die Wallfahrt nach Kevlaar	138
<i>August Heinrich Hoffmann von Fallersleben</i> Ein lebendiger Tag in Köln	142
<i>Jean Paul</i> Der Gasthof zum heiligen Geist	143
<i>Levin Schücking</i> Die Glocken von Köln	144
<i>Ernst Adolf Willkomm</i> »Kauft schöne, blanke Kruzifixe!«	145
<i>Georg Forster</i> Pöbel und Geistlichkeit. Bettelei und Intoleranz.	147

<i>Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen</i> Pfarherren und PfarKinder	150
<i>Johann Kaspar Riesbeck</i> Die Regierung ist schuld	151
<i>Wilhelm Heinrich von Riehl</i> Köln ist immer eine lustige Stadt gewesen	152

»Stellt frisch das Leben auf den Kopf und  
schlüpft die Narrheit bis aufs Mark«  
*Vom Karneval und anderen Festen*

<i>Johanna Schopenhauer</i> Der Kölner Karneval	157
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i> Der Kölner Mummenschanz	161
<i>Ernst Moritz Arndt</i> Dem kleinen Rath des großen Kölnischen Faschingsvolksfestes	163
<i>Ferdinand Freiligrath</i> Köln und der Rhein	165
<i>August Wilhelm Schlegel</i> Hirtenbrief an die Kölner	168
<i>Georg Weerth</i> Um die Karnevalszeit	169
<i>Heinrich Heine</i> Kobes I.	170
<i>Bruno Wille</i> »Also am Karneval möchten Sie teilnehmen?«	172
<i>Georg Weerth</i> Die kölnischen Funken setzen ihre Schellenkappen eigentlich nie ab	175
<i>Johanna Schopenhauer</i> Das Haus Gürzenich	177
<i>Georg Weerth</i> Der Gürzenich	178
<i>Friedrich Nietzsche</i> Musikfest 1865	179
<i>Ernst Adolf Willkomm</i> Das Kirmesfest in Deuz	181

»Wie war zu Köln es doch vordem ...«  
*Von Heinzelmännchen, Löwenbezwingern  
 und kletternden Pferden*

<i>Ludwig Bechstein</i> Der Bürger Marsilius	185
<i>Ludwig Bechstein</i> Herr Gryn und der Löwe	187
<i>Brüder Grimm</i> Die Pferde aus dem Bodenloch	189
<i>Johann Georg Theodor Grässe</i> Die weiße Frau	191
<i>Heinrich Pröhle</i> Doktor Faustus	193
<i>Karl am Rhein</i> Jan un Griet	194
<i>Johann Georg Theodor Grässe</i> Das Heinzelmännchen	196
<i>August Kopisch</i> Die Heinzelmännchen	206

»Das rennt und hetzt und jachert sich, kreischt  
 und krakehlt ganz fürchterlich«  
*Von Kölnern und Kölsch*

<i>Hermann Bote</i> Wie Ulenspiegel zu Cöl dem Wirt uff den Tisch scheiß unnd ihm sagt, er würt kumen, da er eß fünd	213
<i>Joost van den Vondel</i> Wie's Vögelein, das singt, wenn's vogelfrei ist	215
<i>Giacomo Casanova</i> Die Frau des Bürgermeisters	216
<i>Wilhelm Heinrich Riehl</i> Der Empfehlungsbrief des Kölner Fuhrmanns	223
<i>Friedrich Maximilian Klinger</i> »Ich komme soeben von Köln«	225
<i>Georg Bötticher</i> Darum	231
<i>Johanna Schopenhauer</i> Das seltene Talent, Scherz zu verstehen	232
<i>Georg Bötticher</i> Ein Höllenspektakel	233
<i>Guillaume Apollinaire</i> Marizibill	235
<i>Walter Rheiner</i> Nocturne	236
<i>Willi Ostermann</i> Heimweh nach Köln	238
<i>Johanna Schopenhauer</i> Der Kölner Dialekt	240

<i>Ernst Weyden</i> Die kölnische Mundart	242
<i>Heinrich Heine</i> Köln ist das Toskana einer klassisch schlechten Aussprache des Deutschen	244

#### Als der Krieg zu Ende war

<i>Heinrich Böll</i> Von Köln standen tatsächlich noch einige Häuser	247
--	-----

Nachwort	249
----------	-----

#### Anhang

Autorenviten und Quellenverzeichnis	255
-------------------------------------	-----